



Tilman Nagel

Die erdrückende Last des ewig Gültigen

Der sunnitische Islam in dreißig Porträtskizzen

2 Teilbände

Teilband I: Abb., 588 Seiten, 2018

Teilband II: XI, 719 Seiten, 2018

Print: <978-3-428-15227-8> geb., € 99,90

E-Book: <978-3-428-55227-6> € 89,90

Print & E-Book: <978-3-428-85227-7> € 119,90

In Sure 6, Vers 38, wird dem Muslim versichert, daß Allah im Koran »nichts ausgelassen« habe. Diese Worte beziehen sich auf Allahs Kenntnis von allen Vorgängen in seiner Schöpfung. Im sunnitischen Islam liest man aus ihnen heraus, dass Allah im Koran und in den durch ihn selber inspirierten Worten und Taten Mohammeds das Geschehen in der Welt und die Daseinsordnung der Menschen vollständig und endgültig dargelegt habe. Das Sunnitentum, das dank dem Auftreten des Propheten Wirklichkeit geworden sei, verkünde seit dessen Tod diese unveränderliche Wahrheit und stehe für deren Anwendung gerade. In der quellennahen Studie analysiert Nagel die theologischen und gesellschaftsbezogenen Grundideen von dreißig Personen, die für die Geschichte des sunnitischen Islams von erstrangiger Bedeutung waren. Es wird erstmalig sichtbar, wie sich über Jahrhunderte das sunnitische Selbstverständnis herausgebildet hat und welchen Veränderungen es unterlag. Die gebührende Aufmerksamkeit widmet Nagel dem Sunnitentum der Neuzeit und legt dabei die mittelalterlichen Wurzeln frei, aus denen dessen Charakteristika wuchsen.

Inhalt

Band I

Einführung. Koranische Grundlagen der islamischen Heilsgewißheit

1. Die Einhegung des Daseins durch die ewige Wahrheit

'Umar b. al-Ḥaṭṭāb (ca. 583–644): Der Befestiger der Macht des Islams — 'Alī Ibn abī Ṭālib (ca. 600–660): Schwiegersohn des Propheten, Ahnherr der Schia — 'Abd al-Malik b. Marwān (646–705): Der Erbauer des Felsendoms — Hārūn ar-Rašīd (766–809): Die »goldene Zeit« des islamischen Reiches? — Aš-Šāfi'ī (767–820): Die Mohammedanisierung des Daseins — Muḥammad b. Ismā'īl al-Buḥārī (810–870): Das »gesunde« *ḥadīth* — Abū l-Ḥasan al-Aš'arī (gest. 935): Die Grenze zwischen göttlichem und geschaffen werdendem Sein — Abū 'Abd ar-Raḥmān as-Sulamī (936–1021): Die Vertiefung der sunnitischen Frömmigkeit



2. Fluchtwege: Die Wirklichkeit und das verborgene Sein

Avicenna (Ibn Sīnā) (980–1037): Die Entdeckung der Seele — Ibn Ḥazm (994–1064): Ein sunnitische Rechtsgelehrter liest das Neue Testament — Al-Ġazālī (1058–1111): Die Krise der sunnitischen Heilsgewißheit — ‘Abd al-Qādir al-Ġilānī (1077–1166): Das Verborgene im Offenkundigen — Saladin (Ṣalāḥ ad-Dīn) (1138–1193): Ein Streiter für den sunnitischen Islam — Fahr ad-Dīn ar-Rāzī (1149–1210): Die autoritativen Texte und der Verstand des Menschen — Ibn ‘Arabī (1165–1240): Die eigentliche Wahrheit des Islams

Band II

3. Der Äon des fleischgewordenen Mohammed

Abū Zakarjā an-Nawawī (1233–1277): Die alltägliche und die numinose Kraft des *ḥadīth* — Ibn Taimīja (1263–1328): Das Vorbild der Altvorderen — Ibn Ḥaldūn (1332–1406): Das verborgene Wesen der Geschichte — Al-Maqrīzī (1363–1442): Unsicherheit und Sicherheit des Daseins — Ġalāl ad-Dīn as-Sujūṭī (1445–1505): Die Gegenwärtigkeit Mohammeds unter den Muslimen — Ibn Ḥaġar al-Haitamī (1504–1566): Eine Bestandsaufnahme des sunnitischen Islams — ‘Alī b. Burhān ad-Dīn al-Ḥalabī (1567/8–1635): Sunnitische Gelehrsamkeit und ihr spiritueller Boden

4. Die Reform des sunnitischen Islams und ihre Reichweite

Muḥammad b. ‘Abd al-Wahhāb (1702/3–1792): Die Reform des sunnitischen Islams, erster Teil — Muḥammad ‘Alī (1769–1849): Die befohlene Modernisierung — Muḥammad ‘Abduh (1849–1905): Die Reform des sunnitischen Islams, zweiter Teil — Amīn al-Ḥūlī (1895–1966): Die Wahrheit der Botschaft des Korans — Saijid Quṭb (1906–1966): Die ewige Wahrheit des Islams — Abū l-A‘lā Maudūdī (1903–1979): Der islamische Staat — Muḥammad Mutawallī aš-Ša‘rāwī (1911–1998): Der Erlebnishorizont der sunnitischen Weltauslegung — Muḥammad ‘Ābid al-Ġābirī (1935–2010): Und der Koran ist doch die Wahrheit!

Indices

Themen — Personen — Zitierte bzw. erwähnte Koranverse — Arabische Termini